

Allg. Z. 7.3.2013

Oberallgäu

„Kein kosmetisches Problem, sondern eine Krankheit“

Medizin Zur Behandlung von „Lipödemen“ bei Dr. Rapprich in der Rosenbergklinik Sonthofen kommen Patientinnen bis aus Amerika

VON SABINE METZGER

Sonthofen Sie gehe sehr entspannt in diese Operation, sagt Jennifer Wright, 39 Jahre alt, aus Berkeley (USA). Die Patientin leidet unter Lipödemen an den Beinen und ist eigens von Kalifornien nach Deutschland gereist, um sich in der Rosenbergklinik in Sonthofen behandeln zu lassen. Operiert wird sie dort von Dr. Stefan Rapprich, Facharzt für Dermatologie an der Haut-



Bis aus Amerika kommen Patientinnen in die Rosenbergklinik in Sonthofen, um sich von Dr. Stefan Rapprich wegen Lipödemen behandeln zu lassen.

Foto: Charly Höpfl

klinik des Klinikum Darmstadt.

„Lipödeme entstehen durch eine Verteilungsstörung des Fettgewebes“, erklärt Dr. Karim Moussa. Der Facharzt für Gefäßkrankheiten ist Chef der Rosenbergklinik in Sonthofen. Lipödeme (auch Säulenbeine genannt) seien sehr verbreitet, erklärt er. Die Ursache der Krankheit, die wohl erblich ist und von der fast nur Frauen betroffen sind, sei weitgehend unbekannt. „Der Leidensdruck ist sehr groß“, so Moussa. Lipödeme seien kein kosmetisches Problem, sondern eine Krankheit; sie könnten ausgesprochen schmerzhaft und druckempfindlich sein. Die Fettverteilungsstörung betrifft immer beide Beine. Um die Knöchel kann sich ein regelrechter Fettkragen bilden. Mit Übergewicht haben Lipödeme übrigens nichts zu tun; Hungerkuren und ein Sportprogramm bringen da nichts.

Mit einer speziellen Operation, der Liposuktion, lassen sich Fettansammlungen dauerhaft entfernen. „Das erhöht die Lebensqualität der Patientinnen erheblich“, weiß Moussa und freut sich, das Verfahren auch in seiner Klinik anbieten zu können. Diese Operationen an der Rosenbergklinik übernimmt Dermatologe Dr. Stefan Rapprich aus Darmstadt, der dafür eigens nach Sonthofen kommt. Moussa: „Wir sind froh, einen so renommierten Spezialisten zu haben.“

Bei der Liposuktion wird eine Speziallösung in die betroffenen Beine geleitet. Sie löst die Fettzellen

Das Reiterhosen-Syndrom

Das Lipödem (auch Reiterhosen-Syndrom oder Säulenbein genannt) ist eine anlagebedingte, übermäßige Vermehrung von Fettgewebe an den Extremitäten. Lipödeme treten fast ausschließlich bei Frauen auf, vor allem nach der Pubertät, nach einer Schwangerschaft oder in den Wechseljahren. Lipödeme sind oft mit Schmerzen und Druckempfindlichkeit verbunden. Die Ursache dieser Fettverteilungsstörung ist weitgehend unbekannt. Das vermehrte Fettgewebe lässt sich operativ durch eine Liposuktion entfernen.

auf, die dann abgesaugt werden. Der Eingriff erfolgt bei lokaler Betäubung und dauert rund drei Stunden. Je nach Schwere der Erkrankung können zwei oder mehr Eingriffe nötig sein. Laut Moussa gibt es nur wenige Kliniken in Deutschland, „die dieses Verfahren anbieten.“

Ähnlich ist es in den USA. Die Journalistin Catherine Seo aus Boston hat Jennifer Wright bei ihrer Reise nach Sonthofen begleitet. Sie filmte die komplette Operation und stellt ihre Dokumentation Fachärzten in den USA und Selbsthilfegruppen für Patienten zur Verfügung. Jennifer Wright ist übrigens nicht die erste Patientin aus den USA, die sich in der Rosenbergklinik behandeln ließ. „Das hatten wir schon öfters“, sagt Dr. Karim Moussa.